

Prozess der Integrativen Wahlen

Beschreibe die Rolle:

Der Facilitator verkündet die Rolle, für die die Wahl angesetzt ist, sowie die Zuständigkeiten dieser Rolle.

Ausfüllen der Stimmzettel:

Jedes Mitglied füllt einen Stimmzettel aus, ohne jegliche Vorab-Diskussion oder Kommentar. Der Stimmzettel hat die Form "(Name des Nominierenden) nominiert (Name des Nominierten)". Jeder muss exakt eine Person nominieren – niemand darf sich enthalten, oder mehr als eine Person nominieren. Der Facilitator sammelt alle Stimmzettel.

Verlesen der Stimmzettel:

Der Facilitator liest jeden Stimmzettel laut vor und fragt den Nominierenden, warum er oder sie die Person auf seinem Stimmzettel nominiert hat. Jede Person gibt ein kurzes Statement darüber ab, warum die Person, die sie nominiert hat, die optimale Besetzung für die Rolle sein könnte.

Änderung der Nominierung:

Der Facilitator fragt jede Person nacheinander einzeln, ob er oder sie seine oder ihre Nominierung verändern möchte, basierend auf der Information, die die vorige Runde zum Vorschein gebracht hat. Veränderte Nominierungen werden notiert und es wird eine Gesamtauszählung vorgenommen.

Vorschlag:

Der Facilitator schlägt jemanden vor die Rolle auszufüllen, auf Grundlage der Informationen, die während des Prozesses an die Oberfläche gebracht wurden (insbesondere die Gesamtzahl der Nominierungen zählt). Der Facilitator kann vorher einen Raum für Diskussion eröffnen, falls nötig, wenngleich es gewöhnlich am besten ist einfach jemanden zum Vorschlagen auszuwählen und ohne Diskussion fortzufahren.

Einwands-Runde:

Dies ist identisch mit der Einwands-Runde für den generellen Prozess integrativer Entscheidungsfindung, der Nominierte wird allerdings zuletzt gefragt. Wenn Einwände auftauchen, kann der Facilitator entweder in den Dialog einsteigen, um sie zu integrieren, oder schlichtweg einen anderen Nominierten für die Rolle vorschlagen und die Einwands-Runde wiederholen.

Übersetzung: Dennis Wittrick, www.integral-con-text.de